

Ein Austritt „kommt gar nicht infrage“

Ringstedter Sportverein ehrt treue Mitglieder – Johann Kluschinski erinnert sich an 1959

Ringstedt (hle). Johann Kluschinski erinnert sich noch wie heute an den Tag, an dem er Mitglied im Turn- und Sportverein Ringstedt wurde: „Es war 1959, ich war damals gerade elf Jahre alt, als bei uns einige junge Männer durch den Ort gingen und Spieler für eine Jugendfußballmannschaft suchten.“ Kluschinski schloss sich der Mannschaft an und bereut es bis heute nicht. „Damals hatten wir noch keine Fußballschuhe, wir trugen Stiefel, wie damals üblich.“

Er blieb seinem Verein treu und spielte auch mit 30 Jahren noch für den TSV Ringstedt Fußball. „Zwischenzeitlich habe ich auch noch Tischtennis gespielt oder bin schwimmen gegangen. Es war eine aufregende Zeit“, sinniert er. Auch Frau und Tochter konnte er für den Verein begeistern.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde ihm gedankt: mit einem prall gefüllten Präsentkorb und einer Urkunde für seine inzwischen fünfzigjährige Vereins-

mitgliedschaft. Auch wenn Kluschinski heute sportlich nicht mehr aktiv im Vereinsgeschehen mitmischte, an einen Austritt hat er nie gedacht: „Das kommt doch gar nicht infrage“, meint er und blickt auf seinen Korb.

Weitere Ehrungen

Noch weitere langjährige Mitglieder konnten sich an diesem Abend freuen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im TSV Ringstedt ge-

ehrt wurden Christoph Glaser, Eckhard Glaser, Mathias Hildebrandt, Klaus Jürgens (Köhlen), Gundi Kamp, Anette Lührs, Hermann Lührs, Margret Mangels, Benno und Marlies Martens. Seit 40 Jahren dabei ist Dieter von Soosten, und zusammen mit Kluschinski wurden Heinz Pape, Heinrich Schriefer (Lintig), Klaus Schriefer, Hans Tiedge, Lothar Tiedge, Hans-Dieter Warnke und Horst Pape für ihre 50-jährige Treue zum Verein geehrt.